

St. Peter's Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peter's-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorauszubehalten.

Wegen Anzeigen wenden man sich an die Redaktion.

Anzeigen, Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag eintriften. Adresse: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

1931 Kirchenkalender 1931

März	April	Mai
1. S. Simeon, B.	1. M. Hugo, B.	1. P. Philipp & Jakob, Ap. S.
2. M. Simplicius, P.	2. Gründonnerstag	2. S. Athanasius, B. Kchl.
3. M. Kunigunde, Kgin.	3. P. Karfreitag	3. S. Kreuzerfindung
4. M. Kasmir, Bf.	4. S. Karfreitag	4. M. Monifa, Wwe.
5. S. Theophilus, B.	5. S. Ostermontag	5. S. Pius V., P.
6. P. Fridolin, Abt	6. M. Notker, Abt	6. M. Eadbert, B.
7. S. Thomas v. Aquin, Kchl.	7. D. Epiphanius, B.	7. D. Glavia Domitilla, J. M.
8. S. Joh. v. Gott, Ordfr.	8. M. Amandus, B.	8. P. Wiro, B.
9. M. Franziska, Wwe.	9. D. Maria Kleopha	9. S. Serontius, B. M. C.
10. D. 40 Mart. v. Sebaste	10. S. Leo d. Gr., P. Kchl.	10. S. Isidor, Bf.
11. M. Geminus, Abt	11. S. Genu, B. M.	11. M. Majolus, Abt
12. D. Gregor d. Gr., P.	12. M. Hermenegild, M.	12. D. Achilleus, M.
13. M. Heribert, B.	13. D. Justus, M.	13. M. Serotius, B.
14. S. Mathilde, Kgin.	14. D. Justus, M.	14. D. Christ-Himmelfahrt
15. S. Longinus, M.	15. D. Kivina, J.	15. P. Dymna, J. M.
16. M. Heribert, B.	16. D. Paternus, B.	16. S. Johann, Nep., M.
17. D. Patricius, B.	17. P. Robert, Abt	17. S. Bruno, B.
18. M. Cyrillus, B. Kchl.	18. S. Apollonius, M.	18. M. Erich, K. M.
19. S. Jos. Nährv. Jesu	19. S. Ursula, B.	19. D. Cyriak, J. M.
20. P. Cuthbert, B.	20. M. Theobald, B.	20. M. Basila, J. M.
21. S. Benedikt, Ordfr.	21. D. Anselm, B. Kchl.	21. D. Sefundinus, M.
22. S. Passionssonntag	22. M. Joseph, Schutzpatron	22. P. Julia, J. M.
23. M. Chribius, B.	23. M. Theobald, B.	23. S. Desiderius, B. M. Vigil
24. D. Divald, Bf.	24. P. Eibert, Bf.	24. S. Pinguet
25. M. Maria Verkündigung	25. S. Markus, Ev.	25. M. Gregor VII., P.
26. D. Einger, B.	26. S. Kletus, P. M.	26. D. Philipp Ieri, Bf.
27. P. Scherzen Maria	27. M. Petrus Kan., Kchl.	27. M. Erdo, Bf. Kchl. Duat.
28. S. Sigtus, P.	28. D. Paul v. Kreuz, Ordfr.	28. D. Justus, B.
29. M. Palm Sonntag	29. M. Petrus, M.	29. P. Maximus, B. Duat.
30. M. Joh. Climacus, Abt	30. D. Katharina, v. S. J.	30. S. Ferdinand, K. M. Duat.
31. D. Bah., J.		31. S. Dreieinigkeitsfest

Gebotene Fasttage

Quatembertage: 25. 27. 28. Februar
27. 29. 30. Mai
16. 18. 19. September
16. 18. 19. Dezember

Dreizehntägige Fasten: 18. Februar bis 4. April
Bügel von Pfingsten: 23. Mai
Bügel von Mariä Himmelfahrt: 14. August
Bügel von Allerheiligen: 31. Oktober
Bügel von Weihnachten: 24. Dezember

Gebotene Feiertage

Fest der Beschneidung des Herrn, Neujahr, Donnerstag, 1. Januar
Fest der Hl. Drei Könige, Dienstag, 6. Januar
Fest der Himmelfahrt Christi, Donnerstag, 14. Mai
Mariä Himmelfahrt, Samstag, 15. August
Fest Allerheiligen, Sonntag, 1. November
Fest der Unbefl. Empfängnis Mariä, Dienstag, 8. Dezember
Weihnachtsfest, Freitag, 25. Dezember

Zehn Jahre Abbatia Nullius

(Fortsetzung von Seite 1)

Welt - Canada erwiesen hat. In dieser Zeit sei daher dem Vater der Christenheit gelobt, der uns einen solchen Beweis seiner Güte und Liebe erzeigt hat! Dank auch unsern guten, unvergesslichen Bischöfen Pöschel, D. M. N., als dessen Vermittler an die St. Peter's - Kolonie diese Gmterweihung hauptsächlich zu betrachten ist; denn knapp einen Monat vor seinem Scheiden aus dieser Welt hat er den St. Peter's - Kolonie die Gmterweihung bewilligt, seinen lieben Benediktinern in Canada und seinen treuen Diözesanen in der St. Peter's - Kolonie dieses große Vorrecht zu bewilligen. Derzulebte Dank gebührt ebenfalls allen jenen warmen Freunden, darunter dem unermüdeten unsere Sache vertretenden Hochw. Abt. Primas in Rom, die den obersten Stellvertreter Christi auf Erden von unserm Wirken so günstig berichteten, daß der St. Vater sich gerne bereit zeigte, uns diese große Gmterweihung zu gewähren. Dank vor allem dem lieben Gott, dem Spender alles Guten, der unsere Bitten so liebevoll erhört und die St. Peter's - Kolonie so außerordentlich ausgezeichnet und so fest begründet hat. Dank auch der lieben Simeon-Königin, die mit so mildmütig auf unser Wirken herablickt. Möge sie allen Bewohnern der St. Peter's - Kolonie stets eine sichere Führerin sein durch dieses Erdenleben!

„Doppelt groß muß diese Auszeichnung erscheinen in Anbetracht der Tatsache, daß erst 18 Jahre vergangen sind, seitdem die Gründung des St. Peter's - Klosters und der St. Peter's - Kolonie ins Werk gesetzt wurden.“

Paul Federer, letzter Ueberlebender der päpstlichen Armee
Windsor, Ont., 23. April. — Vor 100 Jahre alt, ist in seinem hiesigen Heim in Nr. 410 Chatham Str. Paul Federer aus dem Leben geschieden, der vor 77 Jahren in der alten päpstlichen Armee in Rom diente und als der letzte Ueberlebende dieser Truppe in der Welt bekannt war. Er war ein geborener Schweizer und trat im Jahre 1854 in die päpstliche Armee ein. Nach vierjähriger Dienstzeit wurde er vom Papste ehrenvoll entlassen, und vor einem Jahre erhielt er die Glückwünsche von Papst Pius dem Ersten als letzter Ueberlebender jener Armee. Im Jahre 1883 kam er nach Detroit, verzog jedoch nach einigen Jahren über den Fluß nach Kanada, wo er leiblich in Windsor anstieß. Zwei Töchter, Frau John Wolf und Fräulein Regina Federer, beide aus Windsor, überleben ihn.

Jubiläum der deutschen Benediktiner in Jerusalem
Ende März feierten die Benediktiner der Dormitio - Abtei auf dem Berge Zion das Silberjubiläum ihrer Tätigkeit im Heiligen Lande. Im Frühjahr 1906 hatte der deutsche Verein vom Heiligen Lande einen großen Pilgerzug veranstaltet, um nach dem Wunsch Papst Leo XIII. die Benediktiner der Beuron-Kongregation in das Zion-Kloster einzuführen. Am St. Josephs-tage, 19. März, landeten die Pilger in Jaffa, geführt von Weihbischof Dr. Müller und Kapitän Custodis aus Köln. Am Benediktusfest, 21. März, wurde in der Krypta des Dormitio - Klosters zum erstenmal ein Pontifikalamt gefeiert. Dem Amte folgte die offizielle Uebergabe der Kirche in die Obhut der Benediktiner. Aber erst zum Weihnachtstage 1907 war das Untergeschloß des Turmes als vorläufige Kapelle soweit fertiggestellt, daß das Allerheiligste im Tabernakel aufbewahrt werden konnte. Es war gleichsam die Rückkehr des Eucharistischen Königs auf seinen heiligen Berg nach mehr als dreihundertjähriger Verbannung. Am 15. August 1926 hat der St. Vater das Benediktiner - Kloster „Dormitio Beatae Mariae Virginis“ zur Würde einer Abtei erhoben. Am 28. Oktober desselben Jahres bestellte Abt Raphael Molitor, O. S. B., vom St. Josephs - Kloster in Westfalen, die St. Peter's - Abtei in Westfalen zu Jerusalem, den Vater Maurus Kaufmann zum ersten Abt auf dem Zion. Die Benediktiner der Dormitio leiten seit mehreren Jahren das Priester - Seminar zu Jerusalem.

Die Welt - Getreideausstellung
Regina, Sask. — Bisher haben 17 Länder die offizielle Einladung Kanadas zu der Welt - Getreideausstellung angenommen, die im nächsten Jahre vom 25. Juli bis 6. August hier stattfindet. Es sind dies: Italien, Peru, Jugoslawien, Guatemala, Neuseeland, die Tschechoslowakei, die Niederlande, Belgien, Polen, Siam, Indien, Portugal, die Schweiz, Estland, die Philippinen und Argentinien. Die Teilnahme von etwa 50 Staaten ist zu erwarten. Die Ausstellungseröffnung hofft, daß der Prinz von Wales formell die Ausstellung eröffnen wird. Eine Einladung ist ihm anlässlich der britischen Industrie - Ausstellung in Buenos Aires zugegangen.

Christliche Ehe

(Fortsetzung von Seite 1)

Dennoch vermögen der Kirche zur Erfüllung dieser überaus schweren Pflicht die Staatsgewalt zu helfen, wenn sie bei Erlaß von Vorschriften das in Anschlag bringen, was durch göttliches und kirchliches Gesetz verboten ist, und wenn sie mit Strafen gegen die Fehlgänger vorgehen. Es mangelt ja nicht an solchen, die glauben, daß alles, was die staatliche Gewalt gestattet oder wenigstens nicht bestraft, ihnen auch nach dem Sittengesetz erlaubt sei, oder die offen gegen die Stimme ihres Gewissens zur Tat schreiten, weil sie Gott nicht fürchten und sehen, daß sie auch von menschlichen Gesetz für sich nichts zu fürchten haben. So werden sie nur zu oft sich selbst und vielen andern zum Verderben.

Keineswegs aber braucht der Staat aus der Verbindung mit der Kirche irgend etwas für seine Rechte und seine Unabhängigkeit zu fürchten. Jeder dahingehende Verdacht ist völlig unbegründet, wie bereits Leo XIII. klar und einleuchtend dargetan hat: „Niemand aber zweifelt“, sagt er, „daß der Stifter der Kirche, Jesus Christus, die religiöse Gewalt von der staatlichen und eine jede von ihnen in der Beförderung ihrer Angelegenheiten frei und ungehindert wissen wollte. Freilich mit dem Zusatz, der beiden zum Nutzen gereicht und zum Wohl aller ist, daß zwischen ihnen friedliches Zusammengehen und Eintracht herrsche. . . . Wenn sich die staatliche Gewalt mit der religiösen der Kirche freundschaftlich zusammenschließt, so können beide daraus nur großen Nutzen ziehen. Des Staates Würde und Ansehen wird starkem Wehring erfahren, und unter der Obhut der Religion wird sein Wollen stets durch Recht und Gerechtigkeit gekennzeichnet sein. Der Kirche hingegen wird wertvolle Hilfe zuteil zum Schutze und zur Verteidigung des öffentlichen Wohles der Gläubigen.“

So ist es, um ein bekanntes Beispiel aus neuerer Zeit anzuführen, durchaus nach rechter Ordnung und im Geiste des Gesetzes Christi geschehen, wenn in dem feierlichen glücklichen Abkommen zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Königreich Italien auch bezüglich der Ehe eine friedliche Regelung und ein freundschaftliches Zusammenarbeiten festgelegt wurde. Ganz entsprechend der glorreichen Geschichte und den ehrenwürdigen Ueberlieferungen des italienischen Volkes. So nämlich heißt es in den Lateranverträgen: „Der italienische Staat, der der Ehe, als der Basis der Familie, jene Würde und Weiße zurückgeben will, wie sie den Ueberlieferungen seines Volkes gemäß ist, erkennt dem Sakrament der Ehe, wenn sie den Satzungen des kanonischen Rechtes entspricht, auch die bürgerlichen Rechtsfolgen zu.“ Dieser Grundnorm find dann in den Uebereinkommen noch weitere Abschnitte beigefügt.

Die angeführte Tatsache kann allen gerade in der heutigen Zeit (in der leider eine gänzliche Trennung des Staates von der Kirche, ja von der Religion zum Grundgesetz erhoben wird) als Beispiel und

Beweis dafür dienen, daß die eine höchste Gewalt mit der andern ohne jegliche Beeinträchtigung ihrer Rechte und Machtbefugnisse in Eintracht und freundschaftlichem Einvernehmen zum öffentlichen Wohl der Gemeinschaften sich verbinden und einen, und daß beide Gewalten gemeinsam für die Ehe Sorge tragen können, um die verhängnisvollen Gefahren, in den bereits drohenden Untergang von der christlichen Ehe fernzuhalten.

Alles das nun, Ehrwürdige Brüder, was wir in sorgender Hirtenliebe mit Euch aufmerksam erwägen haben, möchten wir unter allen Unseren geliebtesten Söhnen, die zunächst Eurer Obhut anvertraut sind, und unter allen Gliedern der großen Familie Christi nach Maßgabe der christlichen Klugheit möglichst verbreitet wissen, damit alle die gesunde Lehre über die Ehe kennenlernen, sich vor den Gefahren, die die Sendlinge des Herrums ihnen bereiten, mit der nötigen Sorgfalt hüten, vor allem aber, damit sie der Gottlosigkeit und den weltlichen Lüsten entsagen, sittlich, gerecht und fromm in dieser Welt leben, indem sie der seligen Hoffnung harren und der Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes Jesus Christus.

So gebe denn der allmächtige Vater, „von dem alle Vaterhaft im Himmel und auf Erden ihren Namen hat“, der die Schwachen stärkt und den Furchtsamen und Kleinmütigen Mut verleiht, es gebe Christus, der Herr und Erlöser, „der Gründer und Bollender der heiligen Sakramente“, der wollte und wirkte, daß die Ehe ein mystisches Abbild seiner unaussprechlichen Verbindung mit der Kirche sei, es gebe der Heilige Geist, die Gmterweihung, das Licht der Herzen und die Stärke des Geistes: daß das, was wir hier in Unserem Briefe dargelegt haben über das hl. Sakrament der Ehe, über die wunderbare Weisheit, mit der Gottes Gesetz und Bille Gewalt hat über die Irrtümer und Gefahren, die sie bedrohen, über die Heilmittel, mit denen ihnen begegnet werden kann: daß es alle Gläubigen mit dem Besten erlassen, mit bereitem Willen annehmen und mit Hilfe der göttlichen Gnade in die Tat umsetzen, damit so in der christlichen Ehe wieder aufsteige und erblühe eine gottgeweihte Fruchtbarkeit, maßlose Treue, unerschütterliche Festigkeit, die ganze Liebe des Sakramentes und die Fülle der Gnaden.

Auf daß nun Gott, der Urquell aller Gnaden, von dem alles Wollen und Vollbringen stammt, all das zu verleihen und zu wirken sich würdige, erteile dem als Unterpfand der Segensfülle des Allmächtigen Gottes mit demütigen und inbrünstigen Flehen an Seinem Gnadensthron, Euch, Ehrwürdige Brüder, dem Klerus und Volke, die Eurer wackern Hirtenpflege anvertraut sind, aus ganzem Herzen den Apostolischen Segen.

Gegeben zu Rom, bei St. Peter, am 31. Dezember des Jahres 1930, im 9. Jahre Unseres Pontifikates.

Pius PP. XI.

Katholische Statistik in N. S. A.

Die katholische Bevölkerung der Ver. Staaten selbst, ohne aufzählende Ländereien, beträgt 20 091 593 nach dem jetzt veröffentlichten katholischen Direktorium. Den katholischen Glauben nahmen an seit 1929 in den Ver. Staaten 39 528 Andersgläubige oder Ungläubige. Es gibt im Lande 27 854 katholische Priester, davon sind 8 552 Ordensgeistliche. In den Ver. Staaten sind 4 Kardinäle, 16 Erzbischöfe (wovon der Kardinale sich befinden) und 104 Bischöfe. Es gibt 12 475 katholische Kirchengemeinden und 5 743 Missionskirchen. Die Kirche hat 222 Kollegien für Anaben und 725 Akademien für Mädchen, ferner 7 387 Pfarrschulen mit 2 283 084 Schülern, 335 Barmherzige, mit 52 328 Waisen, 157 Altenheime, 642 Hospitäler.

Humboldts Apotheke

Mutter - Tag

Vergessen Sie nicht, Ihrer Mutter zu gratulieren!
Scatter Sunshine mit Gratulationskarten, Woire's Schokoladen, Granatnüssen. — Große Auswahl in Glückwunsch Karten und Woire's Schokoladen.

Granatnüssen
Spezialaufträge auf Blumen für den Muttertag werden entgegen genommen.

Kodaks und Films
Wir verkaufen Original Kodak Films und sind in Humboldt die führenden Kodak - Entwickler.

Garten Samen
Wir haben ein großes Lager Garten Samen zum Verkauf. Große 10c Packungen zu 5c.

Emil L. Gasser
Rezepte werden genauestens ausgeführt.
Wir liefern auf Telphon 216, Humboldt, Sask.

Tag fuer Tag ist der ... ROST

an der Arbeit, Ihre Umzäunung zu zerstören!

Vom Moment der Errichtung an, muss die Farm-Umzäunung gegen die Elemente kämpfen. Jeden Tag des Jahres bringen Regen, Sonne, Schnee, Hitze und Kälte Rost, den Zerstörer und hartnäckigsten Feind aller Stahl - Einzäunungen!

Bei „OJBWAY“ Farm Zaunen haelt der starke Schutzmantel einer Zink Huelle (galvanisierter) stand gegen die Stürme der Zeit und des Wetters - schuetzt den Draht vollkommen gegen Rost und Zerfressenwerden.

Alle „OJBWAY“ Farm-Zaune sind erzeugt aus Nr. 9 galvanisiertem, kupferhaltigem Stahldraht und halten vier ein-Minuten Eintauchungen in Preece Probe stand.

Jede Rolle „OJBWAY“ Farm-Zaun ist laufend und jede Rolle ist gekennzeichnet als verzinkt, als Gewaehr, dass der Zaun zufriedenstellen wird. Befragen Sie Ihren Verkaufer ueber die „Haltbarkeitsgarantie“ dieses Zaunes seitens der Canadian Steel Corporation. Nur ganz vorzuegliche Zaune koennen derart vollstaendig garantiert werden. Die Garantie ist ebensoviel wert, als Ihr Zaun!

Wir erzeugen auch:
Apollo und Apollo Keystone
Kupferstahl Marke galvanisierter Platten
— Zinn - Platten —

„OJBWAY“ Hinge Joint „OJBWAY“ Still Stay

Zinc Insulated Fences

Erzeugt aus kupferhaltigem Vier ein-Minute Draht

Canadian Steel Corporation, Ltd.

Mills and Head Office: Ojibway, Essex County, Ontario
Warehouses: Hamilton, Winnipeg and Vancouver

Es sei hiermit...
Münster...
Da die...
Am Abende...
Im gegen...
Peters Bote...
des Herrn...
sein, im...
rühriger...
Jubiläum zu